



Max Verstappen (links) neben Christian Horner, nach Bekanntwerden von Anschuldigungen nicht mehr Teamchef von Red Bull.

Foto: dpa

Formel 1: Red Bull weist Beschwerde gegen Horner ab – Saison steht in den Startlöchern

„Fair und unbefangen“

Bühne frei für die Formel 1 – aber in Bahrain schaut alles auf die Causa Horner. Am Mittwochabend stand dann fest: Die Beschwerde gegen den Red-Bull-Teamchef wurde abgewiesen.

Es war bereits stockfinster in Bahrain, als Red Bull nach langen Wochen endlich für Klarheit sorgte: Die Untersuchung gegen Christian Horner ist abgeschlossen, die Beschwerde abgewiesen, der dienstälteste Teamchef der Formel 1 bleibt damit vorerst im Amt. Drei Tage vor dem Start der neuen Saison am Samstag (16 Uhr MEZ/Tipik und RTL) gibt es ein Ergebnis in der Causa Horner – das Thema könnte die Formel 1 aber noch eine Weile beschäftigen.

Die Untersuchung sei „fair, gründlich und unbefangen“ gewesen, hieß es in der Mitteilung des Konzerns, und „Red Bull kann bestätigen, dass die Beschwerde abgewiesen wurde.“ Die „beschwerende Partei“, eine Mitarbeiterin des

Rennstalls, habe allerdings das Recht, Berufung einzulegen.

„Unangemessenes Verhalten“, so lautete der Vorwurf, der seit Anfang Februar im Raum stand. Seither wurde über eine Ablösung Horners spekuliert, er selbst wies die Vorwürfe stets zurück. Details zu den Anschuldigungen wurden indes nie kommuniziert, und dabei wird es bleiben.

„Der Untersuchungsbericht ist vertraulich und enthält private Informationen der Parteien und Dritter, die an der Untersuchung mitgewirkt haben“, so die Mitteilung: „Aus Respekt für alle Beteiligten wird Red Bull sich daher nicht weiter dazu äußern.“ Das Unternehmen werde „weiterhin die höchsten Arbeitgeberstandards erfüllen“.

Mit Interesse dürfte nun verfolgt werden, wie sich der Umgang mit dem Fall in den kommenden Wochen und Monaten entwickelt. Die Art der Vorwürfe zumindest traf einen wunden Punkt der Formel 1, die sich seit einigen Jah-

ren öffentlich zu Diversität und Inklusion verpflichtet.

Toto Wolff: Die Formel 1 hat „ein Reputationsthema“

Es sei daher „wirklich interessant“, wie mit dem Fall „umgegangen wird auch mit Blick in die Zukunft“, sagte Lewis Hamilton noch am Mittwochnachmittag, vor der Stellungnahme Red Bulls. Die Formel 1 habe „ein Reputationsthema“, sagte zudem Mercedes-Motorsportchef Toto Wolff zuletzt dem ORF: „Denn gerade wir sind ein Sport, wo vor allem Männer in Managementpositionen sind und im Auto, und wir wollen mehr tun. Wir wollen mehr Frauen, wir wollen mehr Diversität in diesem Sport haben, wir wollen transparent sein.“ Beide betonten allerdings, dass Details der Vorwürfe auch ihnen nicht bekannt seien.

Red Bulls Partner Ford indes bemängelte zuletzt fehlende Transparenz in der Aufarbeitung. Die Amerikaner drängten auf eine Lösung, ebenso wie die Formel 1 und der Weltverband FIA. Die Untersuchung durch einen Ermittlungsanwalt hatte der Red-Bull-Konzern von oben verordnet, das Team zog in dieser Phase seine Aktivitäten unverändert mit Horner durch: Die Fahrzeug-Präsentation, dann die Testfahrten in der vergangenen Woche.

Auch Max Verstappen war am Mittwoch, noch vor der Verkündung, bemüht, den Ansatz des Teams bestmöglich umzusetzen. „Es beeinflusst mich nicht“, sagte der Weltmeister, „ich konzentriere mich auf meine Leistung, und hoffentlich wird das sehr schnell gelöst.“ Er wolle auch „nicht involviert sein“, er vertraue der Untersuchung.

Horner, seit 2005 im Amt bei Red Bull Racing, sei grundsätzlich „sehr wichtig“ für den Erfolg des Teams. (sid/uf)

HINTERGRUND

Fragen und Antworten zur neuen Saison der Formel 1

• Was steht an?

Die Tests sind gerade erst abgeschlossen, nun startet die Formel 1 in ihre neue Saison – mit ungewöhnlichem Zeitplan: Am Donnerstag steigen die beiden Trainingssessions zum Großen Preis von Bahrain, das erste von insgesamt 24 Rennen folgt dann am Samstag. Hintergrund: Das zweite Saisonrennen in Saudi-Arabien (9. März) wird auf einen Samstag gezogen, damit es noch vor dem Beginn des Fastenmonats Ramadan stattfindet. Und da zwingend eine Woche zwischen zwei Grands Prix liegen muss, rutscht auch schon der Auftakt einen Tag nach vorn.

• Wie sind die Kräfteverhältnisse?

Wenn es Red Bull schafft,

den Wirbel um Christian Horner auszublenden (siehe Artikel oben) und den Sport ins Zentrum zu rücken, ist das Team erneut Top-Favorit. Allen voran der mittlerweile dreimalige Weltmeister Max Verstappen fuhr zuletzt in eigenen Dimensionen. Das vergangene Jahr hatte der Niederländer mit spielerischer Leichtigkeit dominiert und am Ende mehr als doppelt so viele Punkte wie sein zweitplatziertes Teamkollege Sergio Perez gesammelt. Zumindest eine ähnlich dominante Saison wirkt erstmal unrealistisch, immerhin hinterließ Ferrari bei den Tests einen starken Eindruck. Charles Leclerc und sein zum Jahresende scheidender Teamkollege Carlos Sainz brauchen aber mehr

Konstanz. Rekordweltmeister Lewis Hamilton fährt vor dem Wechsel zu Ferrari seine letzte Saison mit Mercedes, ob das Team aus der enttäuschenden Vorsaison die richtigen Lehren gezogen hat, bleibt abzuwarten.

• Wie sieht das Programm aus?

Das hat es in sich, ganze 24 Rennen will die Formel 1 in dieser Saison durchziehen und damit mehr als jemals zuvor. Neun Monate nach dem Auftakt in Bahrain ist am 8. Dezember in Abu Dhabi Schluss. Die ursprüngliche Planung fürs Jahr 2023 hatte ebenfalls 24 Rennen vorgesehen, der Große Preis von China schaffte es jedoch aufgrund der Einreisebeschränkungen wegen der Corona-Pandemie nicht in

den endgültigen Kalender. Zudem fiel das Rennen in Imola wegen starker Regenfälle aus. Nun kehrt die Formel 1 erstmals seit 2019 nach China zurück, und dort wird wir auch direkt eines der sechs Sprintrennen austragen. Weitere Sprint-Schauplätze neben Shanghai: Miami, Spielberg, Austin, Sao Paulo und Doha.

• Wo sind die Rennen zu sehen?

Hierzulande überträgt Tipik (La Deux) alle Rennen. Wer die Formel 1 in deutscher Sprache schauen will, kann RTL einschalten. Der Kölner Privatsender wird sieben Rennen live im frei empfangbaren Fernsehen übertragen, hinzu kommen mehrere Sprintrennen beziehungsweise Qualifyings. (sid/uf)

Acrogym: Meisterschaft in Tontelange

Elf Podiumsplätze gehen nach Ostbelgien

Bei der zweiten Provinzmeisterschaft im Acrotornen setzten sich die ostbelgischen Teilnehmer am Wochenende in Tontelange (Provinz Luxemburg) erfolgreich gegen die Konkurrenz aus Lüttich, Luxemburg und der Region Brüssel durch. 56 Turner und Turnerinnen zeigten ihr Können als Duo oder Trio und sicherten sich mit ihren Leistungen insgesamt fünfmal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze.

Ramona Schöpges vom TSV Heppenbach, VDT-Programmverantwortliche im Acrogym, sprach von zwei gelungenen Wettkämpfen: „Im Oktober und November haben wir bei einer Weiterbildung, organisiert durch den Verband deutschsprachiger Turnvereine, im Bereich Choreographie sehr viel hinzugelehrt. Unser

Schwachpunkt war in den letzten Jahren die Artistik in den Übungen. Bereits bei der ersten Provinzmeisterschaft am 3. Februar in Tubize haben wir eine starke Verbesserung unserer Punkte in diesem Bereich erfahren.“

An diesem Wettbewerbstag traten aus VDT-Sicht 13 Paare und zehn Trios an. Wie jedes Jahr stammten die VDT-Teilnehmer aus den Vereinen TSG Amel, TSV Heppenbach und TSV Rocherath.

Auch bei der dritten und letzten multiprovinzialen Meisterschaft am 16. März in Jupille werden die Turner und Turnerinnen ihr Bestes geben, um gut vorbereitet in die FFG-Meisterschaft am 6. April in Jupille zu gehen und dort auch zahlreiche Podiumsplätze zu ergattern. (red/uf)

ERGEBNISSE TURNEN

• Die Resultate der Provinzmeisterschaft in Tubize

Acro Challenge Kat. 1 Balance Paire

1. Goffart Mia, Heindrichs Naëlla - TSV Rocherath

Acro Challenge Kat. 2 Balance Paire

1. Veiders Sarah, Johanns Zoé - TSV Heppenbach

Acro Challenge Kat. 2 Balance Groupe

3. Rauw Hanna, Velz Marie-Lynn, Breuer Mina - TSV Rocherath

Acro Challenge Kat. 2 Combiné Paire

1. Peters Vanessa, Paasch Neele - TSV Heppenbach

3. Willems Kerstin, Cornely Annabelle - TSV Heppenbach

Acro Challenge Kat. 2 Combiné Groupe

1. Rupp Anna-Lena, Rupp Lisa-Marie, Buranyan Alica - TSV Rocherath

2. Giebels Alina, Braun Judith, Boemer Emma - TSV Heppenbach

3. Weynand Sienna, Kreitz Amélie, Peters Sophia - TSV Rocherath

Division 3 Paire

3. Braun Johannes, Heyen Nel - TSV Heppenbach

• Resultate Provinzmeisterschaft in Tontelange

Acro Challenge Kat. 1 Balance Paire

1. Goffart Mia, Heindrichs Naëlla - TSV Rocherath

2. Langer Jona, Palm Noah - TSV Rocherath

3. Roosens Enya, Mersch Romy - TSG Amel

Acro Challenge Kat. 1 Balance Groupe

1. Breuer Maila, Drösch Lynn, Jost Jana - TSV Rocherath

Acro Challenge Kat. 2 Balance Paire

1. Veiders Sarah, Johanns Zoé - TSV Heppenbach

Acro Challenge Kat. 2 Balance Groupe

3. Rauw Hanna, Velz Marie-Lynn, Breuer Mina - TSV Rocherath

Acro Challenge Kat. 2 Combiné Paire

1. Peters Vanessa, Paasch Neele - TSV Heppenbach

3. Willems Kerstin, Cornely Annabelle - TSV Heppenbach

Acro Challenge Kat. 2 Combiné Groupe

1. Rupp Anna-Lena, Rupp Lisa-Marie, Buranyan Alica - TSV Rocherath

2. Wiesemes Anouk, Kohnen Louisa - TSG Amel

3. Kalbusch Anika, Cornely Emma - TSV Heppenbach

Die kompletten Resultate sind zu finden auf www.vdt.be

4700 Eupen

GRENZECHO

Schneider
P.G.M.H.
Jhr Heizöl-Experte
Bahnhofstrasse 20
4760 Büllingen
Tel. 080 647 088

Der dankt seinen Sponsoren!